

Produktdatenblatt.

casusan HGM 1/HGM 2 – Historischer Gipsmauermörtel

Produktbeschreibung

Der vielfältige Bestand an historischen Gipsputzen und Gipsmörteln war Anlass, spezielle Putze und Mörtel in Zusammenarbeit mit Denkmalämtern zu entwickeln. Mörtel mit falscher Zusammensetzung führten in der Vergangenheit oft zu Schäden an historisch wertvoller Bausubstanz. Die Rezepturen werden nach eingehender Analyse des Objektes angepasst oder neu entwickelt. Dieser anspruchsvollen Aufgabe stellt sich die CASEA GmbH als kompetenter Partner für denkmalgerechte Restaurierung.

Entgegen geltender deutscher Normen darf dieser Gipsmörtel auch im Außenbereich verwendet werden.

Bei Einsatz in statisch höher belasteten Bereichen kann eine Zulassung im Einzelfall erforderlich werden.

Der HGM 1 wird für normal saugendes Mauerwerk eingesetzt.

Der HGM 2 wird für schwach saugendes Mauerwerk eingesetzt.

> Technische Daten und Eigenschaften

Druckfestigkeit	> 10,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	2,0 N/mm ²
Farbe	naturweiß
Ergiebigkeit	ca. 560 l/t je nach Zuschlag
Brandverhalten	Baustoffklasse A 1, nicht brennbar

Der Mörtel erfüllt die Festigkeitsanforderungen der Mörtelgruppe IIa nach DIN 1053 und unterliegt einer strengen Eigenüberwachung und regelmäßigen Fremdüberprüfung durch die MFPA Weimar.

> Logistik und Sicherheitshinweise

Lieferform	Sack
Lagerfähigkeit	
Sicherheitshinweise	Siehe Sicherheitsdatenblatt Von HGM 1 und 2 gehen keine besonderen Gefährdungen aus

Informationen

Dieses Produktdatenblatt soll nach bestem Wissen beraten und ersetzt alle früheren Produktdatenblätter. Der Inhalt ist jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit

Untergründe

Die zu verarbeitenden Steine müssen sauber und trocken sein. Staub und lose Teile sind vor der Verarbeitung gründlich vom Mauerwerk bzw. den zu verwendenden Steinen zu entfernen (abkehren, abkratzen oder strahlen). Stark saugende Untergründe können vorgespült werden.

Verarbeitung und Verarbeitungszeit

Anmischen mit reinem Wasser, Konsistenz so einstellen, dass eine gute Verarbeitung gewährleistet wird. Ein Anmischen mit dem Elektroquirl ist zu empfehlen. Da grobes Stützkorn nicht enthalten ist, muss dieses bei Bedarf beim Anmischen zugesetzt (ca. 1l pro Sack) werden.

Bei Handverarbeitung ca. 5 l Wasser/ Sack (je nach Zuschlag) vorlegen; saubere Gefäße verwenden, da Gipsreste an Rührwerkzeug und Behälter die Verarbeitungszeit verkürzen.

Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur: < 30°C, > 5°C (bereits bei Temperaturen < 10°C verzögert sich das Abbinden deutlich)

Stützkorn:

Zur Verbesserung der Standfestigkeit des Mörtels sowie zur Anpassung an historische Rezepturen kann dem Historischen Gipsmauermörtel Stützkorn zugefügt werden. Üblicherweise wird eine Zugabe von ca. 3 Masse-% auf den Gipsmauermörtel gewählt, was einer Zugabe von 30 kg auf 1 t Gipsmauermörtel entspricht. Die Zugabe kann bis auf maximal 10 % erhöht werden. Das Stützkorn in einer Körnung bis ca. 6 mm steht als 5 kg-Beutel zur Verfügung und muss bei Bedarf separat bestellt werden.

Anpassung an historische Rezepturen:

Zur Anpassung an historische Rezepturen können dem Gipsmauermörtel casusan HGM 1 / HGM 2 auch andere Zusätze wie Pferdehaar, Ziegelmehl etc. untergemischt werden. In diesem Falle sind Eignungsprüfungen vor Ort durchzuführen.

Für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an:

CASEA GmbH
Pontelstraße 3
99755 Ellrich
Deutschland
T +49 36332 89-100
F +49 36332 89-202
info@casea-gips.de
casea-gips.de

Besonders zu beachten

- Im Bedarfsfall vor Beginn der Arbeiten Beratung anfordern.
- Mit Probematerial Muster anlegen.
- Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 1053 und die Empfehlungen der WTA- Merkblätter 4-3-98/D und 2-11-2007/D.
- Keine Verarbeitung bei Frostgefahr

Ein Unternehmen der
REMONDIS-Gruppe